



**UNIVERSITÄT
BIELEFELD**



Fakultät für Psychologie
und Sportwissenschaft

Studienplaner-Psychologie für Bachelor-Studierende



**Wintersemester
2024/2025**

© Patrick Pollmeier - Universität Bielefeld

// Inhaltsverzeichnis

// Grußwort der Dekanin	- 2 -
// Wozu dieses Heft?	- 4 -
// Zur Benutzung des Heftes.....	- 5 -
// Wegweiser durch den Psychologie-Bachelor	- 8 -
//Empfohlener Studienverlaufsplan – Profil Psychologie.....	10
//Empfohlener Studienverlaufsplan – Profil Psychotherapie	11
Allgemeine Grundlagen und Methoden:	- 12 -
Grundlagenfächer	- 18 -
Anwendungsfächer	- 26 -
Basismodule.....	- 27 -
Aufbaumodule	- 33 -
Profil Psychologie.....	- 38 -
Profil Psychotherapie	- 42 -
Individuelle Ergänzung	- 48 -
Bachelorarbeit	- 50 -
Die wichtigsten Anlaufstellen	- 53 -
// Akademische Studienberatung	- 58 -
// Prüfungsamt Psychologie.....	- 59 -
// Studentische Studienberatung.....	- 60 -
// Die PsychoPat:innen	- 61 -
// Die Fachschaft	- 62 -
Bachelorabschluss! Und dann?	- 64 -
// Notizen.....	- 67 -

// Grußwort der Dekanin

Liebe Studierende,

im Namen unserer Fakultät heiße ich Sie herzlich willkommen in der Abteilung für Psychologie der Universität Bielefeld! Wir freuen uns, dass Sie sich für den psychologischen Bachelorstudiengang in Bielefeld entschieden haben und hoffen, dass Sie die nächsten drei Jahre als sehr bereichernd erachten werden.

Wir hoffen ferner, dass Sie alle Vorteile unserer Abteilung und Universität als Präsenz- und Campusuniversitt kennen und schtzen lernen. Zu diesen gehört, dass wir als eines der größten psychologischen Institute eine breite Ausbildung mit Wahl- und Kombinationsmöglichkeiten bieten, die Sie auf vielfältige Berufsfelder vorbereitet. Zudem sind alle Einrichtungen und Veranstaltungsräume auf dem Campus fulufig zu erreichen, die große Halle und Grünflächen laden als Orte der Begegnung zum Verweilen ein, das umfängliche Sportprogramm bietet einen körperlichen Ausgleich zum Studium und mit der Stadtbahn gelangt man schnell in die Innenstadt, die mit Cafés, Restaurants, Geschäften, Museen und vielem mehr lockt.

Der reformierte Bachelorstudiengang zielt auf eine stärker praxisorientierte Ausbildung ab ohne Abstriche an der Vermittlung eines soliden Grund(lagen)wissens zu machen. So sind Sie optimal auch auf sich wandelnde Tätigkeiten oder Anforderungen im Verlauf Ihres Berufslebens vorbereitet. Lassen Sie sich in den Lehrveranstaltungen begeistern und bewegen, aber zugleich neugierig machen und irritieren, um sowohl eigene thematische Interessen zu verfolgen als auch neue zu entwickeln.

Jetzt gilt es für Sie erst mal im Studium anzukommen. Dabei steht Ihnen das *Servicebüro Studium und Lehre* von Anfang an mit Informationen und Beratungsangeboten zur Seite, die ein breites Themenspektrum abdecken und an den unterschiedlichen Bedarfen verschiedener Studierendengruppen orientiert sind.

Parallel werden Sie fortlaufend von der Fachschaft Psychologie unterstützt. Diese organisiert u.a. ein seit Jahren bewährtes Programm für alle „Erstis“, welches einen mehrtägigen Aufenthalt in der idyllisch gelegenen Tagungsstätte „Wilde Rose“ in Altenmelle einschließt. Aus Gesprächen mit Absolvent:innen weiß ich, dass man hier nicht nur viel Nützliches bers Studium erfährt, sondern sich auch erste Lernpartner:innen finden und manchmal sogar Freundschaften beginnen, die weit über das Studium hinaus währen.

Die Aufnahme eines Bachelor-Studiums an einem neuen Ort geht in aller Regel mit weitreichenden räumlichen und sozialen Veränderungen und nicht zuletzt mit steigenden Erwartungen an die eigenständige Bewältigung des (Lern-)Alltags einher. Das ist gut so, denn die Zeit des Studiums soll ja auch eine Phase sein, in der Sie sich fachlich und persönlich weiterentwickeln. Aber natürlich können diese Herausforderungen im ersten Moment auch einschüchtern und selbst im weiteren Studienverlauf Fragen etwa zur weiteren beruflichen Orientierung aufwerfen.

Ich möchte Sie daher ausdrücklich ermutigen, sich von der inhaltlichen Breite der Psychologie faszinieren zu lassen, den Kontakt mit Kommiliton:innen zu suchen, die eine andere Biographie mitbringen oder Zielperspektive hegen, und bei Bedarf die von der Abteilung bereitgestellten Serviceleistungen zu nutzen.

In dem Wunsch, dass Sie Ihre Studienzeit so vom ersten Semester bis zum erfolgreichen Abschluss genießen werden,

verbleibe ich mit herzlichen Grüßen

Ihre

Elke Wild

(Dekanin der Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft)

// Wozu dieses Heft?

Willkommen!

Der Beginn eines jeden Studiums bedeutet in der Regel erst einmal eine große Verwirrung. Was muss ich tun? Wo muss ich hin? Welche Studienleistungen muss ich erbringen? Und was ist überhaupt eine Studienleistung?

Zuallererst: Sie stehen mit diesen Fragen nicht allein! So wie Sie, sehen sich auch Ihre Kommiliton:innen mit der Herausforderung eines neuen Studiums konfrontiert. Machen Sie sich nicht verrückt! Niemand erwartet von Ihnen, dass Sie sofort alles wissen und auf alle Fragen eine Antwort haben. Versuchen Sie sich mit Ihren Kommiliton:innen zu vernetzen und unterstützen Sie sich gegenseitig beim Einstieg in das Studium. Bedenken Sie: Zusammen schafft man mehr!

Außerdem: Nutzen Sie die vielfältigen Unterstützungsangebote der Abteilung für Psychologie. Diese Angebote sollen Ihnen den Einstieg in Ihr Studium erleichtern.

Auf den folgenden Seiten finden Sie wichtige Informationen zum Aufbau Ihres Studiums und dazu, welche Angebote Ihnen im Studienverlauf zur Verfügung stehen.

Bitte nutzen Sie dieses Heft als Wegweiser für Ihr kommendes Studium. Nehmen Sie es mit zu den Einführungsveranstaltungen. Und vor allem: Besuchen Sie die Einführungsveranstaltungen.

Starten Sie gut in Ihr Studium.



Kurzfassung:

- Nutzen Sie dieses Heft als Studienbegleiter für das gesamte Studium
 - Gehen Sie zu den Einführungsveranstaltungen
 - Vernetzen Sie sich mit Ihren Kommiliton:innen
-

// Zur Benutzung des Heftes

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen **Überblick** über den **Studienaufbau** Ihres **Psychologiestudiums** an der Universität Bielefeld. Zudem werden Ihnen die wichtigsten **Beratungsstellen** dargestellt.

Um dieses Heft möglichst effektiv benutzen zu können, empfiehlt es sich, dass Sie sich auf Ihr Handy eine App zur Entschlüsselung von **QR-Codes** (bei neueren Modellen ggf. bereits vorhanden) herunterladen.

Sie finden auf den folgenden Seiten oftmals **QR-Codes**, die es Ihnen ermöglichen, über Ihr Handy oder Tablet auf **weitere Informationen** zuzugreifen, die über den **Inhalt des Heftes** hinausgehen. Diese Links bieten Ihnen die Möglichkeit, sich tiefer mit den einzelnen Themen zu beschäftigen und weitere Hintergründe zu erfahren.

Hier finden Sie ein kurzes Video, in dem sich die Uni Bielefeld vorstellt:



Wegweiser durchs Studium



// Wegweiser durch den Psychologie-Bachelor

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die wichtigsten Begriffe und Fragen, die Ihnen im Laufe Ihres Studiums begegnen werden:

1 – Was ist eine Vorlesung, ein Seminar, ein forschungsorientiertes Praktikum und ein Kolloquium?

In *Vorlesungen (V)* referiert ein:e Dozierende:r Prüfungsinhalte, in der Regel vor allen Studierenden eines Semesters. *Seminare (S)* sind normalerweise kleiner, interaktiver und zumeist vertiefend. Im *forschungsorientierten Praktikum (FoPrak)* führen Sie in einer Kleingruppe angeleitet ein kleines Forschungsprojekt durch und fertigen einen Bericht über die Ergebnisse an. In einem *Kolloquium (K)* beschäftigen Sie sich zusammen mit anderen Studierenden mit Forschungsarbeiten zu einem bestimmten Themenfeld der Psychologie. Üblicherweise wählt man das Themenfeld, in dem man auch selbst seine Abschlussarbeit schreibt und nutzt das Kolloquium, um die eigene Forschungsarbeit zu besprechen.

2 – Was ist ein Modul?

Ein Modul fasst mehrere *Veranstaltungen* ähnlichen Inhalts zusammen. Ein Modul ist abgeschlossen, sobald Sie alle dazugehörigen Studien- und Prüfungsleistungen erbracht haben. Beispielsweise erfordert das Modul Soz das Erbringen der Prüfungs- und Studienleistungen der Veranstaltungen Soz.1, Soz.2 und Soz.3.

3 - Was ist ein Leistungspunkt (LP)?

Ein *Leistungspunkt* steht für einen Arbeitsaufwand von 25 bis 30 (Zeit-) Stunden. Für jedes erfolgreich abgeschlossene Modul bekommt man eine bestimmte Anzahl von Leistungspunkten. Nach Abschluss aller Module des Bachelor-Studiums hat man *180 Punkte* gesammelt.

4 - Wie besuche ich „erfolgreich“ Veranstaltungen?

Voraussetzung für einen erfolgreichen Besuch ist oftmals das Erbringen einer *Studienleistung (SL)*. Das bedeutet zum Beispiel die Bearbeitung von Hausaufgaben, Abgabe von Vorlesungsmitschriften, das Halten eines Referates oder das Schreiben von Übungsklausuren.

Einige Veranstaltungen erfordern jedoch anstelle dessen bzw. zusätzlich dazu das Erbringen von Prüfungsleistungen, z.B. in Form einer *Modulprüfung (MP)* oder *Modulteilprüfung (MTP)*.

5 – Was ist eine Prüfungsleistung?

Eine *Prüfungsleistung* können Sie benotet (*BP*) oder unbenotet (*UP*) zum Beispiel in Form einer Klausur, einer Hausarbeit, eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung oder einer mündlichen Prüfung erbringen. Welche Leistung zu erbringen ist, ist im *Modulhandbuch* festgelegt.

Eine besondere Prüfungsleistung stellt die *Bachelorarbeit* dar. Dabei handelt es sich um eine eigene wissenschaftliche Arbeit, die Sie zum Ende Ihres Studiums anfertigen werden.

6 – Was ist eine Modulprüfung (MP) / Modulteilprüfung (MTP)?

Wenn sich eine *Prüfungsleistung* nicht nur auf einzelne, sondern auf (nahezu) alle Veranstaltungen eines Moduls bezieht, bezeichnet man sie als *Modulprüfung*. Zum Beispiel werden dann in einer Klausur ggfs. die Inhalte von mehreren Veranstaltungen abgefragt. Zusätzlich zählt die erworbene Note für das gesamte Modul. *Modulteilprüfungen* beziehen sich auf einzelne Veranstaltungen. Die Modulnote ergibt sich dann aus den einzelnen Modulteilprüfungen.

Gemäß der Prüfungs- und Studienordnung ist die Anzahl der Wiederholungsversuche für Prüfungen nicht beschränkt.

7 – Wie melde ich mich für eine Prüfung an?

Die Anmeldung zu Prüfungsleistungen wird normalerweise in der ersten Vorlesung von dem:r Dozierenden bekannt gegeben. Oft stehen diese Informationen auch auf der Homepage der Arbeitseinheiten oder im *elektronischen kommentierten Vorlesungsverzeichnis (eKVV)*. In der Regel gibt es im eKVV eine eigene Klausurveranstaltung zur Anmeldung, die man sich in den Stundenplan setzen muss, um angemeldet zu sein. Anmeldungen sind dabei aber nur zur Planung vorgesehen. Es können Ihnen keine Nachteile aus der Anmeldung bzw. der nicht erfolgten Abmeldung entstehen.

8 – Was ist das eKVV?

Das *elektronische kommentierte Vorlesungsverzeichnis (eKVV)* ist eine Onlineplattform, anhand derer Sie sich einen Überblick über das Lehrangebot der Universität Bielefeld verschaffen und sich zu den einzelnen Lehrveranstaltungen sowie zu den Prüfungen eintragen können. Sie können sich dabei über die Voraussetzungen der einzelnen Veranstaltungen informieren und diese Ihrem Stundenplan zuordnen. Zudem gelangen Sie über das eKVV in die *Prüfungsverwaltung* sowie zu den *Lernräumen*.

9 – Was ist das Transcript?

Im *Transcript*, das Sie online in der *Prüfungsverwaltung* im eKVV einsehen können, stehen alle von Ihnen erbrachten Leistungen (auch die nicht erfolgreich abgeschlossenen). Es wird später Ihrem Zeugnis beigefügt. Sie sollten regelmäßig am Ende des Semesters nachschauen, ob die Leistungen, die Sie erbracht haben, auch wirklich eingetragen sind. Ist das nicht der Fall, wenden Sie sich an die jeweiligen Dozierenden.

10 – Was ist ein Lernraum?

Ein *Lernraum* ist ein virtuelles Angebot im eKVV, das an eine bestimmte Veranstaltung geknüpft ist. Hier können die Dozierenden den teilnehmenden Studierenden Dokumente bzw. weitere virtuelle Unterstützungsangebote zur Verfügung stellen. Den Lernraum erreichen Sie über den eKVV-Eintrag der jeweiligen Veranstaltung.

11 – Wie erbringe ich Versuchspersonenstunden?

In der Veranstaltung *Teilnahme an emp.-wiss. Untersuchungen als Versuchsperson* werden unentgeltlich „VP-Stunden“ abgeleistet. Dazu nehmen Sie im Umfang von 30 Stunden an *psychologischen Untersuchungen* teil. Um sich diese Stunden bescheinigen zu lassen, müssen Sie sich bei SONA anmelden.

12 – Was sind die Fächerspezifischen Bestimmungen (FsB)?

Die *Fächerspezifischen Bestimmungen (FsB)* regeln den Aufbau und den Ablauf Ihres Studiums. In den FsB können Sie sich über die Struktur des Studiums sowie die Prüfungsmodalitäten Ihres Studiengangs informieren. Die genaueren Angaben finden sich in den Modulbeschreibungen, die über die Modulliste stets aktuell im Internet verfügbar sind.

13 - Was sind die Profile Psychologie und Psychotherapie?

Innerhalb des Bachelors kann entweder das Profil „Psychologie“ oder das Profil „Psychotherapie“ studiert werden.

Im Profil Psychologie können verschiedene Anwendungsfächer gewählt werden, um somit erste inhaltliche Schwerpunkte mit Blick auf den Zugang zu bestimmten Berufsfeldern zu setzen.

Innerhalb des Profils Psychotherapie liegt der Schwerpunkt auf dem Bereich der Klinischen Psychologie. Dieses Profil soll für den aufbauenden Masterstudiengang und eine anschließende Weiterbildung in Richtung Psychotherapie qualifizieren.

14 – Wann muss ich mich für ein Profil entscheiden?

Sie können während Ihres Studiums Module aus beiden Profilen studieren. Eine endgültige Entscheidung für eines der beiden Profile müssen Sie mit dem Abschluss des Bachelorstudiums treffen, nachdem Sie alle vorgesehenen Inhalte dessen studiert haben.



zum ekvv



zur Prüfungsverwaltung



zum Lehrangebot



Zu Sona



Zu den FsB

//Empfohlener Studienverlaufsplan – Profil Psychologie

1. Semester	Individuelle Ergänzung: Wahlbereich 1 SL	SE: Teilnahme an empirisch-wissenschaftlichen Untersuchungen als Vp 1 SL	GM-EuF.1 Einführung in die Ψ-Geschichte u. Systematik (V) 3 SL	GM-EuF.2 Einführung in die Forschungsmethoden der Ψ (V) 3 MTP [1]	GM-EuF.3 Statistik I (V) 2 MTP [1]	Grundlagenfächer: Zu wählen sind 5 als komplette Module, das 6. ohne Vertiefungsseminar in der strukturierten Ergänzung ¹									
			FoPrak Forschungsorientiertes Praktikum 4 MP [2]	GM-Stat.1 Statistik II (V) 4	GM-Stat.2 Statistik III (V) 4 MP [2]	GF-Allg1.1 Allgemeine Ψ I: Wahrnehmung (V) 3	GF-Allg1.3 Vertiefung zur Allgemeinen Ψ I (S) 3 SL	GF-Soz.1 Sozial-Ψ: Soziale Urteilsbildung (V) 3	GF-Soz.3 Vertiefung zur Sozial-Ψ (S) 3 SL	GF-Allg2.1 Allgemeine Ψ II: Lernen (V) 3	GF-Allg2.3 Seminar zur Allgemeinen Ψ II (S) 3 SL	GF-Bio.1 Bio-Ψ I (V) 3	GF-Bio.3 Vertiefung zur Bio-Ψ (S) 3 SL		
						GF-Allg1.2 Allgemeine Ψ I: Grundlagen der Kognitionspsychologie (V) 3 MP [1]	GF-Soz.2 Sozial-Ψ: Soziale Interaktion u. Gruppenprozesse (V) 3 MP [1]	GF-Allg2.2 Allgemeine Ψ II: Emotion u. Motivation (V) 3 MP [1]	GF-Bio.2 Bio-Ψ II (V) 3 MP [1]						
			3. Semester	BPraxi1 Praktikumsstätigkeit (120h) ³	SE (BPraxi2): Vertiefung Praktikum (300h) ³	Anwendungsfächer: Aus 4 Fächern sind 3 in der Basis und aus diesen 2 im Aufbau zu studieren									
						Basis				Aufbau					
			4. Semester			GM-Dia.1 Testtheorie und Testkonstruktion (V) 3 MTP [1]	GM-Dia.2 Diagnostische Verfahren (S) 3 SL	GM-Dia.3 Grundlagen der psychologischen Diagnostik (V) 2 MTP [1]	GF-Entw.1 Entwicklungs-Ψ I (V) 3	GF-Entw.2 Entwicklungs-Ψ II (V) 3 MP [1]	GF-Entw.3 Vertiefung zur Entwicklungs-Ψ (S) 3 SL	GF-Diff.1 Differentielle Ψ: Konzeption der Persönlichkeit (V) 3	GF-Diff.2 Differentielle Ψ: Dimensionen der Persönlichkeit (V) 3 MP [1]	GF-Diff.3 Seminar zur Differentiellen Ψ (S) 3 SL	AF-Kli1.1 Einführung in die klinische Ψ I (V) 4 MTP [1]
AF-Kli1.2 Einführung in die klinische Ψ II (V) 4 MTP [1]	AF-Paed.1.2 Seminar II zur pädagogischen Ψ (S) 4 SL (+ MP [2]) ⁴	AF-AO1.2 Arbeits-Ψ (V) 4 SL MP [2]				AF-Neuro1.2 Kognitive Neurowissenschaft II (V) 4 SL MTP [1]									
5. Semester			SE ³ Begleitkolloquium zur Bachelorarbeit (Ko) 2 MP (UP)		Ba Bachelorarbeit Psychologie 10 MP							Aufbau			
			Klinische Ψ bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen	Pädagogische Ψ	Organisations- und angewandte Sozial-Ψ	Neurowissenschaften	AF-Kli2.1 Klinische Ψ II: Allgemeine Verfahrenslehre, Prävention und Rehabilitation 1 (S) 4 SL (+ MP [2]) ⁴	AF-Paed.2.1 Vertiefung zur pädagogischen Ψ (S) 3 MTP [2] (UP/BP) ⁵	AF-AO2.1 Seminar I zur Arbeits-/Organisations- oder angewandten Sozial-Ψ (S) 4 SL (+ MP [2]) ⁴	AF-Neuro2.1 Neurowissenschaften 2 Vertiefung I (S) 3 MTP [2] (UP/BP) ⁵					
6. Semester	10	4 MP (UP)													
			Klinische Ψ bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen	Pädagogische Ψ	Organisations- und angewandte Sozial-Ψ	Neurowissenschaften	AF-Kli2.2 Klinische Ψ II: Allgemeine Verfahrenslehre, Prävention und Rehabilitation 2 (S) 4 SL (+ MP [2]) ⁴	AF-Paed.2.2 Pädagogisch-psychologische Diagnostik (S) 3 MTP [2] (UP/BP) ⁵	AF-AO2.2 Seminar II zur Arbeits-/Organisations- oder angewandten Sozial-Ψ (S) 4 SL (+ MP [2]) ⁴	AF-Neuro2.2 Neurowissenschaften Vertiefung II (S) 3 MTP [2] (UP/BP) ⁵					

MP = Modulprüfung, MTP = Moduleilprüfung, SL = Studienleistung, SE = Strukturierte Ergänzung, UP = unbenotete, BP = benotete Prüfungsleistung

Gesamt 180 LP

¹ Grundlagenfächer: In jedem Fach je ein Seminar pro Modul entweder im Sommer- oder im Wintersemester, außer in dem Fach, das in die strukturierte Ergänzung geschoben wird

² Strukturierte Ergänzung: Vorl. I+II des nicht gewählten Grundlagenfachs, inkl. Klausur (7 LP); Kolloquium zur Bachelorarbeit (2 LP); Versuchspersonenstunden (1 LP) und Vertiefung Praktikum (10 LP)

³ Insgesamt müssen 420h Praktikum absolviert werden. Wenn das Praktikum aufgeteilt wird, muss ein Teilpraktikum **min. 150h** umfassen!

⁴ Die Modulprüfung ist entweder in AF-Paed1.1 oder AF-Paed1.2 / AF-Kli2.1 oder AF-Kli2.2 / AF-AO2.1 oder AF-AO2.2 zu erbringen

⁵ Um das Modul abzuschließen muss sowohl eine benotete als auch eine unbenotete Prüfungsleistung erbracht werden

//Empfohlener Studienverlaufsplan – Profil Psychotherapie

1. Semester	Individuelle Ergänzung: Wahlbereich	BPrak-PT.1: Teilnahme an empirisch-wissenschaftlichen Untersuchungen als Vp	BPrak-PT.2: Orientierungspraktikum (150h)	GM-EuF.1 Einführung in die Ψ: Geschichte u. Systematik (V) 3 SL	GM-EuF.2 Einführung in die Forschungsmethoden der Ψ (V) 3 MTP [1]	GM-EuF.3 Statistik I (V) 2 MTP [1]	Grundlagenfächer: Alle Grundlagenfächer müssen als komplette Module studiert werden ¹									
				GF-Allg1.1 Allgemeine Ψ I: Wahrnehmung (V) 3	GF-Allg1.3 Vertiefung zur Allgemeinen Ψ I (S) 3 SL	GF-Soz.1 Sozial- Ψ: Soziale Urteilsbildung (V) 3	GF-Soz.3 Vertiefung zur Sozial Ψ (S) 3 SL	GF-Allg2.1 Allgemeine Ψ II: Lernen (V) 3	GF-Allg2.3 Seminar zur Allgemeinen Ψ II (S) 3 SL	GF-Bio.1 Bio- Ψ I (V) 3	GF-Bio.3 Vertiefung zur Bio-Ψ (S) 3 SL					
				GF-Allg1.2 Allgemeine Ψ I: Grundlagen der Kognitionspsychologie (V) 3 MP [1]		GF-Soz.2 Sozial- Ψ: Soziale Interaktion u. Gruppenprozesse (V) 3 MP [1]		GF-Allg2.2 Allgemeine Ψ II: Emotion u. Motivation (V) 3 MP [1]		GF-Bio.2 Bio- Ψ II (V) 3 MP [1]						
				2. Semester				FoPrak Forschungsorientiertes Praktikum	GM-Stat.1 Statistik II (V) 4	GM-Stat.2 Statistik III (V) 4 MP [2]	Anwendungsfächer: Es sind entweder 2 Basismodule oder ein Basis- und das dazugehörige Aufbaumodul zu studieren.					
											Basis			Aufbau		
				3. Semester			BPrak-PT.3: Berufsqualifizierende Tätigkeit (BQT I) (240h)	EG-PT1.1 Grundlagen der Pädagogik – Erziehung und Bildung (V) 4 MTP (UB)	GM-Dia.1 Testtheorie und Testkonstruktion (V) 3 MTP [1]	GF-Entw.1 Entwicklungs- Ψ I (V) 3	GF-Diff.1 Differentielle Ψ: Konzeption der Persönlichkeit (V) 3	GF-Diff.3 Seminar zur Differentiellen Ψ (S) 3 SL	AF-Kli1.1 Einführung in die klinische Ψ I (V) 4 MTP [1]	AF-Paed1.1 Seminar I zur pädagogischen Ψ (S) 4 SL (+ MP [2]) ²	AF-AO1.1 Organisations- Ψ (V) 4 SL	AF-Neuro1.1 Kognitive Neurowissenschaft I (V) 4 SL MTP [1]
EG-PT1.2 Grundlagen der Medizin (V) 4 MTP (UB)	GM-Dia.2 Diagnostische Verfahren (S) 3 SL	GF-Entw.2 Entwicklungs- Ψ II (V) 3 MP [1]	GF-Diff.2 Differentielle Ψ: Dimensionen der Persönlichkeit (V) 3 MP [1]					AF-Kli1.2 Einführung in die klinische Ψ II (V) 4 MTP [1]								
4. Semester				EG-PT1.3 Grundlagen der Pharmakologie (V) 2 MTP (UB)	GM-Dia.3 Grundlagen der psychologischen Diagnostik (V) 2 MTP [1]	Ba-PT Bachelorarbeit Psychotherapie MP[10]		GF-Diff.2 Differentielle Ψ: Dimensionen der Persönlichkeit (V) 3 MP [1]	AF-Kli2.1 Klinische Ψ I: Allgemeine Verfahrenslehre, Prävention und Rehabilitation 1 (S) 4 SL (+ MP [2]) ²	AF-Paed2.1 Vertiefung zur pädagogischen Ψ (S) 3 MTP [2] (UP/BP) ³	AF-AO2.1 Seminar I zur Arbeits-/Organisations- oder angewandten Sozial- Ψ (S) 4 SL (+ MP [2]) ²	AF-Neuro2.1 Neurowissenschaften 2 Vertiefung I (S) 3 MTP [2] (UP/BP) ³				
5. Semester			EG-PT2 Grundlagen klinisch-psychologischer Diagnostik: Anamnese, Beobachtung, Interview und Urteilsbildung (S) 3 SL	Begleitkolloquium zur Bachelorarbeit (Ko) MP [2] (UP)	GF-Diff.2 Differentielle Ψ: Dimensionen der Persönlichkeit (V) 3 MP [1]	AF-Kli2.2 Klinische Ψ II: Allgemeine Verfahrenslehre, Prävention und Rehabilitation 2 (S) 4 SL (+ MP [2]) ²	AF-Paed2.2 Pädagogisch-psychologische Diagnostik (S) 3 MTP [2] (UP/BP) ³						AF-AO2.2 Seminar II zur Arbeits-/Organisations- oder angewandten Sozial- Ψ (S) 4 SL (+ MP [2]) ²	AF-Neuro2.2 Neurowissenschaften Vertiefung II (S) 3 MTP [2] (UP/BP) ³		
6. Semester																

MP = Modulprüfung, MTP = Modulteilprüfung, SL = Studienleistung, UP = unbenotete, BP = benotete Prüfungsleistung

Gesamt 180 LP

¹ Grundlagenfächer: In jedem Fach je ein Seminar pro Modul entweder im Sommer- oder im Wintersemester

² Die Modulprüfung ist entweder in AF-Paed1.1 oder AF-Paed1.2 / AF-Kli2.1 oder AF-Kli2.2 / AF-AO2.1 oder AF-AO2.2 zu erbringen

³ Um das Modul abzuschließen muss sowohl eine benotete als auch eine unbenotete Prüfungsleistung erbracht werden

Allgemeine Grundlagen und Methoden.

Es sind alle Module zu belegen und abzuschließen.

Modul GM-EuF: Einführende
Veranstaltungen
und Forschungsmethoden

Modul GM-Stat: Inferenzstatistik und
computergestützte Datenauswertung

Modul FoPrak: Forschungsorientiertes
Praktikum

Modul GM-Dia: Grundlagen der
Diagnostik

// Modul GM-EuF Einführende Veranstaltungen und Forschungsmethoden



Zum Modulhandbuch

Was erwartet Sie?

GM-EuF.1: Die Vorlesung "Einführung in die Psychologie: Geschichte und Systematik" gibt einen historisch orientierten Überblick über die Teildisziplinen und Schulrichtungen der Psychologie. Des Weiteren werden Forschungsziele und methodische Herangehensweisen exemplarisch vorgestellt.

GM-EuF.2: Die Vorlesung "Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie" führt in die methodischen Grundlagen der Psychologie und wissenschaftliche Konzepte zur Erforschung des menschlichen Erlebens und Verhaltens einschließlich epidemiologischer Forschung der Psychologie ein.

Aufbauend auf der Abgrenzung der wissenschaftlichen Psychologie zur Alltagspsychologie werden folgende Themen behandelt: Wissenschaftstheoretische Ansätze und Erkenntnislehre (Realismus, Positivismus, Konstruktivismus), Messung von Merkmalen in der Psychologie unter Berücksichtigung von qualitativen und quantitativen Methoden (Erhebungsmethoden wie Beobachtung, Befragung und Experiment), psychometrische Ansprüche an Messungen in der Psychologie (Testgütekriterien wie Objektivität, Reliabilität und Validität) sowie Hypothesenbildung und -prüfung im empirischen Forschungsprozess bzw. bei der Planung und Durchführung wissenschaftlicher Studien. Der empirische Forschungsprozess wird im Hinblick auf die Konzeption einer wissenschaftlichen Studie von der Sichtung der Literatur über die Hypothesenbildung zur Hypothesentestung und Interpretation der Ergebnisse unter besonderer Berücksichtigung der internen und externen Validität von (Quasi-) Experimenten sowie der Nutzung digitaler Technologien bei der Datenerhebung und Datenanalyse eingeführt.

Neben den Grundlagen der Forschungsmethodik wird insbesondere auch auf Arbeitstechniken im Psychologiestudium (Verständnis von Fachtexten und Suche nach Fachliteratur) eingegangen.

GM-EuF.3: In der Vorlesung "Statistik I - Deskriptivstatistik" werden nach einer Einführung in die Grundlagen psychologischen Messens univariate deskriptivstatistische Verfahren besprochen. Anschließend erfolgt eine Einführung in bivariate deskriptivstatistische Verfahren, welche auf die Inhalte der Vorlesung "Statistik II" vorbereitet. Die Inhalte der Veranstaltungen werden sowohl theoretisch als auch an konkreten Beispielen behandelt. Die Vorlesung wird durch eine Übung begleitet, in der die Inhalte der Veranstaltung aufgegriffen werden. Die Anwendung der statistischen Verfahren wird computergestützt eingeübt.



Modulbeauftragter:

Herr Prof. Dr. Axel Mayer

Raum: T4-241

Telefon: 0521 / 106 - 4521

E-Mail: axel.mayer@uni-bielefeld.de

Sprechzeiten: Do von 13:00 - 14:00 Uhr nach
Vereinbarung über sekretariat-
methodenlehre@uni-bielefeld.de

// Modul GM-Stat Inferenzstatistik und computergestützte Datenauswertung



Zum Modulhandbuch

Was erwartet Sie?

GM-Stat.1: Die Vorlesung "Statistik II" greift die Inhalte der Vorlesung "Statistik I" auf und führt nach Abschluss der bivariaten deskriptivstatistischen Verfahren in die Wahrscheinlichkeitstheorie und die inferenzstatistische Absicherung empirischer Befunde ein. Neben den aus "Statistik I" bekannten statistischen Verfahren werden weitere Verfahren und statistische Methoden zur Prüfung von Unterschiedshypothesen und Evaluationsforschung (t-Test und Varianzanalyse) besprochen. Die Vorlesung wird durch eine Übung begleitet, in der die Inhalte der Veranstaltung aufgegriffen werden. Die Anwendung der statistischen Verfahren wird computergestützt bzw. mittels digitaler Technologie eingeübt. Anhand von anwendungsnahen Beispielen werden die Verfahren eingeführt und die inhaltliche Interpretation der statistischen Resultate anhand von Ergebnisdarstellungen aus Statistikprogrammen besprochen.

GM-Stat.2: Die Vorlesung "Statistik III" führt aufbauend auf die Veranstaltungen Statistik I und II in weiterführende grundlegende Verfahren der statistischen Auswertung psychologischer Untersuchungen und Evaluationsforschung ein (Testung multivariater regressionsanalytischer Modelle wie Mediation und Moderation). Die Vorlesung wird durch eine Übung begleitet, in der die Inhalte der Veranstaltung aufgegriffen werden. Die Anwendung der statistischen Verfahren wird computergestützt bzw. mittels digitaler Technologie eingeübt. Anhand von anwendungsnahen Beispielen werden die Verfahren eingeführt und die inhaltliche Interpretation der statistischen Resultate anhand von Ergebnisdarstellungen aus Statistikprogrammen besprochen.



Modulbeauftragter:

Herr Prof. Dr. Axel Mayer

Raum: T4-241

Telefon: 0521 / 106 - 4521

E-Mail: axel.mayer@uni-bielefeld.de

Sprechzeiten: Do von 13:00 - 14:00 Uhr nach Vereinbarung über sekretariat-methodenlehre@uni-bielefeld.de

// Modul FoPrak Forschungsorientiertes Praktikum



Zum Modulhandbuch

Was erwartet Sie?

Forschungsorientiertes Praktikum: In der Lehrveranstaltung "Forschungsorientierte Praktikum" werden grundlegende Erfahrungen im wissenschaftlichen Bereich erworben. Es werden Studien zur systematischen und kontrollierten Erfassung menschlichen Verhaltens und Erlebens sowie der menschlichen Entwicklung einschließlich der sozialen Einflüsse und biologischen Komponenten, in der Grundlagen- und der Anwendungsforschung der Psychologie, Psychotherapie und ihren Bezugswissenschaften wissenschaftlich fundiert geplant und umgesetzt, objektiv ausgewertet, schriftlich aufbereitet und die Ergebnisse präsentiert. Die Themen möglicher Untersuchungen entstammen, je nach fachlicher Zuordnung des Projektseminars, verschiedenen Bereichen der Psychologie. In Kleingruppen, die sich auch außerhalb der festen Veranstaltungszeiten treffen, erarbeiten die Teilnehmer:innen spezifische Fragestellungen mit Bezug zum aktuellen Forschungsstand. Das forschungsorientierte Praktikum findet in Forschungseinrichtungen der Universität oder an Forschungseinrichtungen, die mit der Universität kooperieren, statt. Es wird unter Anleitung im Block oder studienbegleitend und in Kleingruppen durchgeführt. Die Planung, Durchführung, Datenauswertung sowie die anschließende Ergebnispräsentation und Anfertigung eines Forschungsberichts erfolgen in Kleingruppen; dabei wird auch die Zusammenarbeit in Gruppen geübt.



Modulbeauftragter:

Herr Prof. Dr. Gernot Horstmann

Raum: T4-144

Telefon: 0521 / 106 - 12391

E-Mail: gernot.horstmann@uni-bielefeld.de

Sprechzeiten: Mo von 14:00 bis 15:00 nach
Terminvereinbarung im eKVV

// Modul GM-Dia Grundlagen der Diagnostik



Zum Modulhandbuch

Was erwartet Sie?

GM-Dia.1: Vorlesung "Testtheorie und Testkonstruktion": Die Vorlesung führt in die theoretischen Grundlagen psychometrischer Tests ein. Inhalte sind die zentralen Konzepte der klassischen Testtheorie sowie die aus den Testtheorien abgeleiteten Konstruktionsprinzipien psychometrischer Tests. Dabei werden Güteaspekte und zentrale Terminologien erarbeitet. Des Weiteren wird in der Veranstaltung die Korrelationsstatistik thematisiert und vertieft. Schließlich wird in die Konzepte der probabilistischen Testtheorie eingeführt und die explorative und konfirmatorische Faktorenanalyse werden besprochen.

GM-Dia.2: Seminar "Diagnostische Verfahren: Standardisierte Testverfahren": Das Seminar vermittelt einen Überblick über wichtige standardisierte Testverfahren zur Leistungs- und Persönlichkeitsmessung, zur Eignungsdiagnostik und zur klinischen Diagnostik unter Berücksichtigung verschiedener Altersgruppen. Es werden methodische Kenntnisse vermittelt, die die Studierenden in die Lage versetzen, diese Verfahren durchzuführen und deren Ergebnisse zu interpretieren sowie die Güte der besprochenen Verfahren anhand einschlägiger Standards zu beurteilen. Die theoretischen Grundlagen der Verfahren werden erarbeitet und die praktische Durchführung geübt.

GM-Dia.3: Vorlesung "Grundlagen der psychologischen Diagnostik": Im Zentrum stehen die methodischen und psychometrischen Grundlagen der psychologischen Diagnostik. Themenschwerpunkte sind u. a. Grundlagen und Rahmenbedingungen der Diagnostik: Geschichte, Aufgaben, Zielsetzungen und Strategien der Diagnostik; Datenquellen und Methoden der Datenerhebung; Testtheorien; Konstruktionsprinzipien psychometrischer Tests; Methoden der Item- und Testanalyse; Teststandards; Gütekriterien psychometrischer Tests; Testnormierung; Testfairness; Speed- und Power Tests; Eigenschafts- versus Verhaltensdiagnostik; Erhebungsstrategien; Einzel- versus Gruppentestung; Gestaltung der Testsituation; computergestützte Diagnostik; Grundprinzipien multimethodaler Diagnostik; Merkmale und Konstruktbereiche; Anwendungsbereiche psychologischer Diagnostik.



Modulbeauftragter:

Herr Dr. Daniel Ernst

Raum: X-B2-225

Telefon: 0521 / 106 - 67965

E-Mail: daniel.ernst@uni-bielefeld.de

Sprechzeiten: Nach Vereinbarung

Grundlagenfächer

Profil Psychologie: Es sind 5 von 6 Modulen vollständig abzuschließen.

Im Falle des 6. Moduls ist es ausreichend lediglich die Modulprüfung zu bestehen.

Profil Psychotherapie: Es sind alle Module zu belegen und abzuschließen.

Modul GF-Allg1: Allgemeine Psychologie I

Modul GF-Soz: Sozialpsychologie

Modul GF-Allg2: Allgemeine Psychologie II

Modul GF-Bio: Biopsychologie

Modul GF-Entw: Entwicklungspsychologie

Modul GF-Diff: Differentielle Psychologie

// Modul GF-Allg1 Allgemeine Psychologie I



Zum Modulhandbuch

Was erwartet Sie?

GF-Allg1.1: Die Vorlesung zur Wahrnehmung behandelt die Bereiche visueller und auditiver Wahrnehmung sowie ausgewählte Methoden, die zu einem besseren Verständnis der Funktionsweise der genannten Sinnesmodalitäten herangezogen werden können.

GF-Allg1.2: Die Vorlesung zu Grundlagen der Kognitionspsychologie gibt einen Überblick über die Kognitionspsychologie, die sich unter anderem mit Aufmerksamkeitsprozessen, Denken und Gedächtnis beschäftigt. Im Mittelpunkt stehen die jeweiligen theoretischen Ansätze und methodischen Paradigmen sowie die aktuellen Forschungsrichtungen.

GF-Allg1.3: Die Vertiefung zur Allgemeinen Psychologie I (Seminar): In dem Seminar werden Inhalte aus unterschiedlichen Bereichen der Allgemeinen Psychologie I vertieft.



Modulbeauftragter:

Herr Prof. Dr. Gernot Horstmann

Raum: T4-144

Telefon: 0521 / 106 - 12391

E-Mail: gernot.horstmann@uni-bielefeld.de

Sprechzeiten: Mo von 14:00 bis 15:00 nach
Terminvereinbarung im eKVV

// Modul GF-Soz Sozialpsychologie



Zum Modulhandbuch

Was erwartet Sie?

Die beiden Vorlesungen geben eine Einführung in Theorien, Methoden, Themenbereiche und ausgewählte Anwendungsgebiete der Sozialpsychologie. **GF-Soz.1** behandelt allgemeine Grundlagen sowie Themen der sozialen Urteilsbildung, **GF-Soz.2** die Themenbereiche soziale Interaktion und Gruppenprozesse.

In beiden Vorlesungen werden jeweils empirische Schlüsselstudien zu den Themen einer Sitzung vertiefend behandelt und begleitend gelesen. Anhand von Übungsklausuren werden exemplarisch Klausurfragen in einzelnen Sitzungen bearbeitet und ausführlich besprochen.

Im Seminar **GF-Soz.3** werden Inhalte aus verschiedenen Bereichen der Sozialpsychologie vertieft. Der Schwerpunkt kann dabei auf methodischen Aspekten liegen, auf speziellen Themen (z.B. soziale Urteilsbildung, soziale Interaktion oder Gruppenprozesse) oder auf speziellen Theorien und deren Überprüfung und Anwendung.



Modulbeauftragter:

Herr Prof. Dr. Gerd Bohner

Raum: T5-238

Telefon: 0521 / 106 - 4437

E-Mail: gerd.bohner@uni-bielefeld.de

Sprechzeiten: Nach Vereinbarung per E-Mail

// Modul GF-Allg2 Allgemeine Psychologie II



Zum Modulhandbuch

Was erwartet Sie?

Die Vorlesungen Lernen sowie Emotion und Motivation geben einen Überblick über Theorie und Empirie der jeweiligen Gebiete. Hierbei werden insbesondere folgende Themen besprochen: klassisches Konditionieren, operantes Konditionieren und soziales Lernen; lernpsychologische, psychophysiologische, evolutionspsychologische sowie kognitive Emotionstheorien; sowie trieb- und instinkttheoretische Motivationstheorien, Erwartung-Wert-Theorien und kognitive Motivationstheorien, sowie ausgewählte, für die jeweiligen Gebiete relevante, empirische Untersuchungen behandelt. Das Seminar zur Allgemeinen Psychologie II vertieft Inhalte aus den Bereichen Lernen, Emotion oder Motivation.



Modulbeauftragte:

Frau Prof. Dr. Johanna Kißler

Raum: T5-221

Telefon: 0521 / 106 - 4433

E-Mail: johanna.kissler@uni-bielefeld.de

Sprechzeiten: Nach Vereinbarung per E-Mail über
Zoom oder persönlich

// Modul GF-Bio Biopsychologie



Zum Modulhandbuch

Was erwartet Sie?

GF-Bio.1: In der Vorlesung "Biopsychologie I" wird zunächst ein Überblick über die Teilgebiete der Neurowissenschaften und der Biopsychologie gegeben, und ihr Zusammenhang zu anderen Gebieten der Psychologie besprochen. Anschließend werden der Aufbau und die Funktionsweise von Nervenzellen sowie neuroanatomische Grundlagen behandelt. Es folgt eine Darstellung der Methoden der Hirnforschung.

GF-Bio.2: In der Vorlesung "Biopsychologie II" werden Aufbau und Funktion der Sinnessysteme sowie der Motorik besprochen. Anschließend werden ausgewählte Themen der Biopsychologie vorgestellt, bspw. Aufmerksamkeit, exekutive Funktionen, Gedächtnis, Plastizität, Schlaf, Stress und Hirnlateralisation.

GF-Bio.3: Im Seminar Bio.3. werden die Inhalte der Vorlesungen an verschiedenen Themen weiter vertieft. Wir behandeln dort bspw. neurologische Krankheitsbilder, Phantomschmerzen und Körperillusionen wie außerkörperliche Erfahrungen.



Modulbeauftragte:

Prof. Dr. Tina Lonsdorf

Raum: X-B3-232

Telefon: 0521 106 4486

E-Mail: tina.lonsdorf@uni-bielefeld.de

Sprechzeiten: Nach Vereinbarung

// Modul GF-Entw Entwicklungspsychologie



Zum Modulhandbuch

Was erwartet Sie?

GF-Entw.1: Die Vorlesung "Entwicklungspsychologie I" behandelt folgende Themengebiete: Grundbegriffe und Theorien der Entwicklungspsychologie (Lern- und Sozialisationstheorien, kognitive Theorien und Informationsverarbeitungstheorien, Familienentwicklungstheorien) sowie die Entwicklung in der frühen Kindheit (Motorik- und Sensorikentwicklung, frühe Eltern-Kind-Interaktion und Bindungsentwicklung).

GF-Entw.2: Die Vorlesung "Entwicklungspsychologie II" behandelt folgende Themengebiete: Entwicklung in der mittleren Kindheit in Inhaltsbereichen wie Lernen und Gedächtnis, Intelligenz, Sprache, Moral, Geschlechtstypisierung, Selbstkonzept und Identitätsfindung; Entwicklungsveränderungen im Jugend- und Erwachsenenalter; Methodische Grundlagen der Entwicklungspsychologie (Längsschnitt und Querschnitt, Datenerhebungsmethoden in verschiedenen Altersabschnitten); Sowie Anwendungsbezüge der Entwicklungspsychologie.

GF-Entw.3: Vertiefung zur Entwicklungspsychologie (Seminar): In dem Seminar werden Inhalte aus verschiedenen Bereichen der Entwicklungspsychologie vertieft. Es kann sich dabei um methodische Aspekte handeln sowie um Themenbereiche aus dem Kindes-, Jugend- oder Erwachsenenalter.



Modulbeauftragter:

Herr Prof. Dr. Sakari Lemola

Raum: X B2-236

Telefon: 0521 / 106 - 67933

E-Mail: sakari.lemola@uni-bielefeld.de

Sprechzeiten: Nach Absprache

// Modul GF-Diff Differentielle Psychologie



Zum Modulhandbuch

Was erwartet Sie?

GF-Diff.1: Die Vorlesung „Konzeptionen der Persönlichkeit“ bietet Ihnen eine Einführung in die zentralen Konzepte und Forschungsmethoden der Differentiellen Psychologie sowie der Persönlichkeitspsychologie. Sie erhalten einen Überblick über aktuelle sowie historisch bedeutsame Persönlichkeitstheorien, Grundannahmen, methodische Vorgehensweisen, Operationalisierungen der Konstrukte der verschiedenen Persönlichkeits- und Intelligenztheorien sowie deren Beziehungen zu verschiedenen Verhaltens- und Erlebensbereichen. Zudem erlernen Sie die Herausarbeitung der Gemeinsamkeiten und Unterschiedlichkeiten der diversen theoretischen Konzeptionen.

GF-Diff.2: Die Vorlesung „Dimensionen der Persönlichkeit“ bietet Ihnen einen Überblick über aktuell bedeutsame eigenschaftsorientierte Persönlichkeitstheorien sowie einen Überblick über die bedeutsamsten Beschreibungssysteme der empirischen Persönlichkeitsforschung. Es werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Grundannahmen, den methodischen Vorgehensweisen und Konstrukten der verschiedenen Ansätze dargestellt und diskutiert. Zusätzlich erfolgt eine Darstellung der Forschungsstrategien und Befunde zu anlage- und umweltbedingten Einflüssen auf Persönlichkeit und Fähigkeiten.

GF-Diff.3: Im Seminar zur Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitsforschung erfolgt eine vertiefende Erarbeitung einzelner Themen der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitsforschung (z.B. Persönlichkeitstheorien, eigenschaftsorientierte Persönlichkeitsforschung, Intelligenz, Verhaltensgenetik oder Persönlichkeitsentwicklung). Es erfolgt jeweils eine Darstellung und Diskussion der theoretischen Grundüberlegungen, Forschungsstrategien, empirischen Befunde, Interpretationen und Anwendungsbezüge



Modulbeauftragter:

Herr Dr. Daniel Ernst

Raum: X-B2-225

Telefon: 0521 / 106 - 67965

E-Mail: daniel.ernst@uni-bielefeld.de

Sprechzeiten: Nach Vereinbarung

Anwendungsfächer

Profil Psychologie: Aus 4 Fächern sind 3 für die Basis und aus diesen 2 für den Aufbau zu wählen.

Profil Psychotherapie: Es sind das klinische Basis- und Aufbaumodul sowie zwei Basismodule oder ein Basis- und dazugehöriges Aufbaumodul zu wählen.

Basismodule

Modul AF-Kli1: Anwendungsfach I:
Klinische Psychologie bei Kindern,
Jugendlichen und Erwachsenen –
Störungslehre und Berufsethik

Modul AF-Paed1: Anwendungsfach II:
Pädagogische Psychologie

Modul AF-AO1: Anwendungsfach III:
Organisations- und Angewandte
Sozialpsychologie

Modul AF-Neuro1: Anwendungsfach IV:
Kognitive Neurowissenschaften

// Modul AF-Kli1 Basismodul zum Anwendungsfach I - Klinische Psychologie bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen – Störungslehre und Berufsethik



Zum Modulhandbuch

Was erwartet Sie?

AF-Kli1.1: Vorlesung "Einführung in die Klinische Psychologie I"

Die Vorlesung gibt einen Überblick über grundlegende Aspekte der Klinischen Psychologie als Wissenschaft und wissenschaftliche Praxis. Es werden allgemeine und spezielle Modelle psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Säuglings-, Kleinkind-, Kind- und Jugendalter vorgestellt. Neben epidemiologischen Aspekte und Komorbidität werden vor allem klinisch-psychologische Diagnostik und Klassifikation sowie Konzepte über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Säuglings-, Kleinkind-, Kind- und Jugendalter einschließlich unterschiedlicher Störungsmodelle für die wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden bei Säuglingen, Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen vermittelt. Darüber hinaus werden ethische Fragestellungen in Forschung und Praxis sowie berufsrechtliche Vorgaben psychotherapeutischen Handelns und sozialrechtliche Vorgaben der psychotherapeutischen Versorgung für Säuglinge, Kleinkinder, Kinder und Jugendliche thematisiert.

AF-Kli1.2: Vorlesung "Einführung in die Klinische Psychologie II"

Die Vorlesung schließt an AF-Kli1.1 an. Es werden die wichtigsten psychischen Störungen des Erwachsenenalters einschließlich des höheren Lebensalters vorgestellt. Neben Symptomatik und Klassifikation wird vor allem aktuelles Wissen zur Ätiologie (Entstehung und Aufrechterhaltung), hinsichtlich störungsspezifischer Modelle der Krankheiten sowie für die wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren Methoden im Erwachsenenalter und höheren Lebensalter vermittelt. Darüber hinaus werden ethische Fragestellungen in Forschung und Praxis sowie berufsrechtliche Vorgaben psychotherapeutischen Handelns und sozialrechtliche Vorgaben der psychotherapeutischen Versorgung bei Erwachsenen und Personen höheren Lebensalter thematisiert.



Modulbeauftragte.
Frau Prof. Dr. Nina Heinrichs
Raum: H1-6.106
Telefon: 0521 / 106-4529
Mail: nina.heinrichs@uni-bielefeld.de
Sprechzeiten: Nach Vereinbarung



Herr Prof. Dr. Frank Neuner
Raum: U4-138
Telefon: 0521 / 106 - 6871
Mail: frank.neuner@uni-bielefeld.de
Sprechzeiten: Di 14:00 (Anmeldung mit kurzer Beschreibung des Anliegens spätestens einen Tag vorher per Mail)

// Modul AF-Paed1 Basismodul zum Anwendungsfach II - Pädagogische Psychologie



Zum Modulhandbuch

Was erwartet Sie?

AF-Paed1.1: Seminar I zur Pädagogischen Psychologie: Im Seminar werden einzelne Forschungsfelder der Pädagogischen Psychologie (z.B. Erziehungs-, Unterrichts-, Hochschul-, Inklusionsforschung) behandelt.

AF-Paed1.2: Seminar II zur Pädagogischen Psychologie: Im Seminar werden Problemstellungen und Herausforderung in der pädagogischen Praxis (z.B. Chancenungleichheiten, Krisen in der Familie, Diversity in Hochschulen, Digitalisierung) vertieft.



Modulbeauftragte:

Frau Prof. Dr. Elke Wild

Raum: T5-205

Telefon: 0521 / 106 - 4542

E-Mail: elke.wild@uni-bielefeld.de

// Modul AF-AO1 Basismodul zum Anwendungsfach III - Organisations- und Angewandte Sozialpsychologie



Zum Modulhandbuch

Was erwartet Sie?

AO1.1: In der Einführungsvorlesung zur Organisationspsychologie werden Ihnen grundlegende Prinzipien der Arbeitsmotivation, der Personalauswahl, -beurteilung und -entwicklung sowie von Führungs- und Gruppenprozessen in Organisationen dargestellt.

AO1.2: In der Einführungsvorlesung zur Arbeitspsychologie werden Ihnen grundlegende Prinzipien u.a. der Handlungsregulation, der Arbeitsanalyse, der Arbeitsbelastung und -zufriedenheit sowie dysfunktionalen Arbeitsverhaltens dargestellt.



Modulbeauftragter:

Herr Prof. Dr. Günter W. Maier

Raum: T4-206

Telefon: 0521 / 106 - 6875

E-Mail: ao-psychologie@uni-bielefeld.de

Sprechzeiten: Mo 11.00 – 11.50 Uhr
nach Vereinbarung im
eKVV/PEVZ

// Modul AF-Neuro1 Basismodul zum Anwendungsfach IV – Kognitive Neurowissenschaften



Zum Modulhandbuch

Was erwartet Sie?

AF-Neuro1.1: In der Vorlesung Kognitive Neurowissenschaften I (WS) wird ein Überblick über aktuelle Themen der Kognitiven Neurowissenschaften vermittelt. Anhand ausgewählter Beispiele aus Bereichen wie z.B. Entscheidungsfindung, multisensorischer Integration und Selbstwahrnehmung wird aufgezeigt, wie biopsychologische und neurowissenschaftliche Methoden eingesetzt werden, um kognitive Prozesse zu verstehen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den neuen Blickwinkeln, die neurowissenschaftliche Methoden eröffnen, aber auch auf ihren Grenzen.

AF-Neuro1.2: Die Vorlesung Kognitive Neurowissenschaften II (SS) gibt ebenfalls einen Überblick zu ausgewählten Themen experimenteller Forschung im Rahmen der Kognitiven Neurowissenschaft. Schwerpunktmäßig werden Befunde, Theorien und Modelle vorgestellt, die sich auf die Themenfelder Aufmerksamkeit, Wahrnehmung, und Gedächtnis beziehen. Darüber hinaus werden Bezüge zur Forschung im Überschneidungsbereich zwischen kognitiver Neurowissenschaft und kognitiver Interaktionstechnologie hergestellt.



Modulbeauftragter:

Herr Prof. Dr. Werner Schneider

Raum: T4-151

Telefon: 0521 / 106 - 156934

E-Mail: wxs@uni-bielefeld.de

Sprechzeiten: Nach Vereinbarung

Anwendungsfächer

Aufbaumodule

Modul AF-Kli2: Anwendungsfach I:
Klinische Psychologie II: Allgemeine
Verfahrenslehre, Prävention und
Rehabilitation

Modul AF-Paed2: Anwendungsfach II:
Pädagogische Psychologie

Modul AF-AO2: Anwendungsfach III:
Organisations- und Angewandte
Sozialpsychologie

Modul AF-Neuro2: Anwendungsfach IV:
Neurowissenschaften

// Modul AF-Kli2 Aufbaumodul zum Anwendungsfach I - Klinische Psychologie II: Allgemeine Verfahrenslehre, Prävention und Rehabilitation



Zum Modulhandbuch

Was erwartet Sie?

In den Seminaren werden vertieftes Wissen und Kompetenzen im Kontext wissenschaftlich geprüfter und anerkannter psychotherapeutischer Verfahren und Methoden und zugehörige psychotherapeutische Techniken in der Behandlung von psychischen Störungen vermittelt. Zudem werden die Studierenden ausgebildet, wissenschaftlich anerkannte Kriterien zur Evaluation und Evidenz psychotherapeutischer Verfahren und Methoden anzuwenden. Es wird ein Überblick über wissenschaftlich geprüfte und anerkannte Psychotherapieverfahren und Methoden gegeben, sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen unter Berücksichtigung der Leitlinien gegeben. Hierbei wird in den Seminaren ein bestimmter Altersabschnitt fokussiert.

Des Weiteren werden relevante und aktuelle Rehabilitations- und Präventionskonzepte sowie deren Merkmale, Ziele und Funktionen unter Berücksichtigung von Ressourcen und Resilienzfaktoren in unterschiedlichen Lebenssituationen, Altersbereichen und Patientengruppen thematisiert.



Modulbeauftragte.
Frau Prof. Dr. Nina Heinrichs
Raum: H1-6.106
Telefon: 0521 / 106-4529
Mail: nina.heinrichs@uni-bielefeld.de
Sprechzeiten: Nach Vereinbarung



Herr Prof. Dr. Frank Neuner
Raum: U4-138
Telefon: 0521 / 106 - 6871
Mail: frank.neuner@uni-bielefeld.de
Sprechzeiten: Di 14:00 (Anmeldung mit kurzer Beschreibung des Anliegens spätestens einen Tag vorher per Mail)

// Modul AF-Paed2 Aufbaumodul zum Anwendungsfach II – Pädagogische Psychologie



Zum Modulhandbuch

Was erwartet Sie?

AF-Paed2.1: Im Vertiefungsseminar zur Pädagogischen Psychologie werden Spezialthemen und ausgewählte Bereiche der Pädagogischen Psychologie behandelt.

AF-Paed2.2: Im Seminar Pädagogisch-psychologische Diagnostik erhalten Sie eine Übersicht über Anwendungsfelder pädagogisch-psychologischer Diagnostik, z.B. hinsichtl. diagnostischer Verfahren, spezifischer Anforderungen an die Diagnostik in pädagogischen Feldern, Grundkenntnisse in Methoden und Ergebnissen der Evaluationsforschung in pädagogischen Kontexten.



Modulbeauftragte:

Frau Prof. Dr. Elke Wild

Raum: T5-205

Telefon: 0521 / 106 - 4542

E-Mail: elke.wild@uni-bielefeld.de

// Modul AF-AO2 Aufbaumodul zum Anwendungsfach III – Organisations- und Angewandte Sozialpsychologie



Zum Modulhandbuch

Was erwartet Sie?

Bei den Seminaren handelt es sich um Vertiefungsseminare zu Themen der Arbeits-Organisations- und Angewandten Sozialpsychologie. Sie lernen in diesen Veranstaltungen verschiedene Bereiche dieses Themengebiets intensiver kennen. Sie erhalten Einblick in Theorien, Methoden, Forschungs- und Anwendungsfelder der jeweiligen Bereiche. Durch die breite Wahlmöglichkeit können Sie sich gezielt für Ihr angestrebtes, spezialisiertes Tätigkeitsfeld qualifizieren.

Beispielhafte Themen der Arbeitspsychologie sind Arbeitsplatzgestaltung, Kognitive Ergonomie, Arbeitsmotivation und -zufriedenheit oder Stress und Gesundheit im Arbeitsleben.

Beispielhafte Themen der Organisationspsychologie sind Führung und Kommunikation, Arbeitsgruppen und Gruppenarbeit, Personalbeurteilung, Kreativität und Innovation in Organisationen sowie Organisationsdiagnose und -entwicklung.

Beispielhafte Themen der Angewandten Sozialpsychologie sind Persuasionsprozesse in Marketing und Werbung, sozialer Einfluss, sozial-kognitive Entscheidungsprozesse und soziale Aspekte der Mensch-Maschine-Interaktion.



Modulbeauftragter:

Herr Prof. Dr. Günter W. Maier

Raum: T4-206

Telefon: 0521 / 106 - 6875

E-Mail: ao-psychologie@uni-bielefeld.de

Sprechzeiten: Mo 11.00 – 11.50 Uhr
nach Vereinbarung im
eKVV/PEVZ

// Modul AF-Neuro2 Aufbaumodul zum Anwendungsfach IV – Neurowissenschaften



Zum Modulhandbuch

Was erwartet Sie?

AF-Neuro2.1 und **AF-Neuro2.2**: In den Lehrveranstaltungen werden ausgewählte, vertiefende Inhalte der kognitiven und klinischen Neurowissenschaften vermittelt, bspw. in den Themenfeldern Aufmerksamkeit, Emotion, Gedächtnis, Intelligenz, multimodale Wahrnehmung, sensomotorische Kontrolle und Handlungssteuerung. Neben der inhaltlichen Ausrichtung werden vertiefende methodische sowie ethische Aspekte besprochen. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf aktuellen, psychologisch-neurowissenschaftlichen Methoden wie fortgeschrittener Verhaltensmessung (z.B. Eye und Hand Tracking), fMRT, EEG, TMS und Untersuchungen an neurologischen und psychiatrischen Patienten.



Modulbeauftragter:

Herr Prof. Dr. Werner Schneider

Raum: T4-151

Telefon: 0521 / 106 - 156934

E-Mail: wxs@uni-bielefeld.de

Sprechzeiten: Nach Vereinbarung

Profil Psychologie

Alle Module sind abzuschließen.

Modul BPrax1: Berufspraxis Psychologie

Strukturierter Ergänzungsbereich:

Modul BPrax2: Vertiefung Psychologisches
Praktikum

Modul EG-Str: Strukturierte Ergänzung

// Modul BPrax1 Berufspraxis Psychologie



[Zum Modulhandbuch](#)

// Modul BPrax2 Vertiefung Psychologisches Praktikum



[Zum Modulhandbuch](#)

Was erwartet Sie?

Mehrwöchige Praktikumstätigkeit: Die Studierenden sind für insgesamt 420 Stunden (120 Stunden in dem **Modul 27-BPrax1** und 300 Stunden in dem **Modul 27-BPrax2**, wahlweise zusammenhängend oder jeweils ein Teilpraktikum zu mindestens 150 Stunden) in einem bzw. zwei Feldern der Psychologie tätig. Die Tätigkeit wird von einer berufserfahrenen Person angeleitet, die in der Regel das Studium der Psychologie mit einem Diplom- oder Mastertitel abgeschlossen hat.



Modulbeauftragte:

Frau Prof Dr. Claudia Catani

Raum: U4-134

Telefon: 0521 / 106 - 4492

E-Mail: claudia.catani@uni-bielefeld.de

// Modul EG-Str Strukturierte Ergänzung



Zum Modulhandbuch

Was erwartet Sie?

1. Begleitkolloquium:

Allen Studierenden, die innerhalb einer Lehreinheit ihre Bachelorarbeit anfertigen, wird dringend empfohlen, an einem Begleitkolloquium teilzunehmen. Dieses dient der Klärung allgemeiner Fragen, der Präsentation und Besprechung eines Exposés, das jede/-r Studierende zu Beginn der Arbeit erstellt, und ggf. zur Präsentation und Besprechung von Teilergebnissen.

2. Studienteilnahmestunden:

Studierende müssen den Nachweis über die Teilnahme an psychologischen Untersuchungen im Umfang von 30 Stunden erbringen. Diese sollen vorzugsweise im Rahmen von empirischexperimentellen Projektseminaren und psychologischen Abschlussarbeiten abgeleistet werden.

3. Nicht-gewähltes Grundlagenfach:

Siehe Beschreibung bei dem jeweiligen Grundlagenfach (Allgemeine Psychologie I und II, Biologische Psychologie, Sozialpsychologie, Entwicklungspsychologie, Differentielle und Persönlichkeitspsychologie).



Modulbeauftragter:

Herr Prof. Dr. Gerd Bohner

Raum: T5-238

Telefon: 0521 / 106 - 4437

E-Mail: gerd.bohner@uni-bielefeld.de

Sprechzeiten: Nur nach Vereinbarung per E-Mail

Profil

Psychotherapie

Alle Module sind abzuschließen.

Ergänzende Grundlagen:

Modul EG-PT1: Ergänzende Grundlagen
der Psychotherapie

Modul EG-PT2: Grundlagen klinisch-
psychologischer Diagnostik

Modul BPrax-PT: Berufspraxis
Psychotherapie

// Modul EG-PT1 Ergänzende Grundlagen der
Psychotherapie

Was erwartet Sie?



Zum Modulhandbuch

EG-PT1.1: Vorlesung Grundlagen der Pädagogik - Erziehung und Bildung: In der Vorlesung werden Grundfragen der Erziehung und Bildung hinsichtlich der Bedingungen, Prozesse und Konsequenzen von Sozialisation und Lernen thematisiert. Es wird dabei die Bedeutung sozialer und kultureller Faktoren für Bildungs- und Erziehungsprozesse berücksichtigt. Ebenso werden Interventionsmöglichkeiten im pädagogischen Feld bzw. pädagogische Interventionen und Interventionssettings sowie rechtliche, familien- und sozialpolitische Regelungen mit Auswirkungen auf pädagogische und psychologische Interventionen dargestellt, um diese bei der psychotherapeutischen Entscheidungsfindung berücksichtigen zu können.

EG-PT1.2: Vorlesung Grundlagen der Medizin: Die Vorlesung gibt neben den Grundlagen der Anatomie auch einen Überblick über den Aufbau und die Funktion des Nervensystems. Hierbei werden ausgewählte Krankheitsbilder, insbesondere internistische, neurologische, orthopädische und pädiatrische Krankheitsbilder beleuchtet. Darüber hinaus werden biologische Grundlagen psychischer Störungen und Symptome, Genetik und Verhaltensgenetik sowie Grundlagen der somatischen Differentialdiagnostik berücksichtigt.

EG-PT1.3: Vorlesung Grundlagen der Pharmakologie: Die Vorlesung erläutert unterschiedliche Aspekte und Anwendungsfelder der Pharmakotherapie im Kontext psychotherapeutischen Handelns. Es werden psychopharmakologische Grundlagen wie Pharmakokinetik und –dynamik thematisiert und somit neuropharmakologische Prozesse und pharmakologischen Beeinflussung der Signalübertragung durch Medikamente dargestellt sowie Nebenwirkungen oder Wechselwirkungen berücksichtigt. Zudem wird die Indikationsstellung und Wirksamkeit pharmakologischer Behandlungen auf der Grundlage physiologischer Wirkweisen und der möglichen Interaktion mit psychotherapeutischen Prozessen beachtet sowie angemessene Patienteninformationsstrategien über Indikationsgebiete, Wirkungsweisen, erwarteter Nutzen und Nebenwirkungsrisiken thematisiert.



Modulbeauftragte:
Frau Prof. Dr. Nina Heinrichs
Raum: H1-6.106
Telefon: 0521 / 106-4529
Mail: nina.heinrichs@uni-bielefeld.de
Sprechzeiten: Nach Vereinbarung



Herr Prof. Dr. Frank Neuner
Raum: U4-138
Telefon: 0521 / 106 - 6871
Mail: frank.neuner@uni-bielefeld.de
Sprechzeiten: Di 14:00 (Anmeldung mit kurzer Beschreibung des Anliegens spätestens einen Tag vorher per Mail)

// Modul EG-PT2 Grundlagen klinisch-psychologischer Diagnostik



Zum Modulhandbuch

Was erwartet Sie?

Grundlagen klinisch-psychologischer Diagnostik: Anamnese, Beobachtung, Interview und Urteilsbildung: In diesem Seminar werden klinisch-psychodiagnostische Methoden bei Personen aller Alters- und Patientengruppen basierend auf wissenschaftlich methodischen Grundlagen behandelt. Ziel ist, situations- und patientenangemessen diagnostische Instrumente und Vorgehensweisen auswählen und einsetzen zu können, sowie die Ergebnisse zu bewerten. Dies umfasst insbesondere klinisch-anamnestische Befunderhebung (einschl. Verhaltensbeobachtung), Erstellung psychischer Befunde unter Anwendung der Kriterien kategorialer Diagnostik psychischer Störungen und der Berücksichtigung differentialdiagnostischer Fragestellungen auf der Basis von Klassifikationssystemen. Es sollen darüber hinaus Kenntnisse über dimensionale Diagnostik unter Einsatz psychometrischer Verfahren zur Beurteilung der Schwere und der Ausprägung von Symptomen sowie des Therapieverlaufs kennengelernt und angemessen eingesetzt werden können. Da dies im interaktiven Prozess geschieht, werden ebenfalls Gesprächsführungstechniken hinsichtlich des diagnostischen Prozesses erlernt.



Modulbeauftragte:
Frau Prof. Dr. Nina Heinrichs
Raum: H1-6.106
Telefon: 0521 / 106-4529
Mail: nina.heinrichs@uni-bielefeld.de
Sprechzeiten: Nach Vereinbarung



Herr Prof. Dr. Frank Neuner
Raum: U4-138
Telefon: 0521 / 106 - 6871
Mail: frank.neuner@uni-bielefeld.de
Sprechzeiten: Di 14:00 (Anmeldung mit kurzer Beschreibung des Anliegens spätestens einen Tag vorher per Mail)

// Modul BPrax-PT Berufspraxis Psychotherapie



Zum Modulhandbuch

Was erwartet Sie?

BPrax-PT.1 Teilnahme an wiss. Untersuchungen als Versuchspersonen: Studierende müssen den Nachweis über die Teilnahme an Untersuchungen als Versuchsperson im Umfang von 30 Stunden erbringen. Diese sollen vorzugsweise im Rahmen von empirisch-experimentellen Projektseminaren und psychologischen Abschlussarbeiten abgeleistet werden.

BPrax-PT.2 Orientierungspraktikum: Das Orientierungspraktikum dient dem Erwerb erster praktischer Erfahrungen in allgemeinen Bereichen mit Bezug zur Gesundheits- und Patientenversorgung. Die Studierenden sollen insbesondere Einblicke in die berufsethischen Prinzipien sowie die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen erhalten, innerhalb derer sie als spätere Heilberufsangehörige tätig sein werden. Sie sollen daneben die verschiedenen Disziplinen in ihrer beruflichen Zusammenarbeit erleben und in strukturellen Maßnahmen der Patientensicherheit einsteigen.

In ihrem Orientierungspraktikum sind die Studierenden für insgesamt 150h (in einem zusammenhängenden Praktikum) in interdisziplinären Einrichtungen (stationär, teilstationär oder ambulant) der Gesundheitsversorgung oder in anderen Einrichtungen, in denen Beratung, Prävention oder Rehabilitation zur Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung psychischer Gesundheit durchgeführt werden und in denen Psychotherapeut:innen, Psychologische Psychotherapeut:innen oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:innen tätig sind, tätig und werden von einer berufserfahrenen Person angeleitet, die in der Regel das Studium der Psychologie mit einem Diplom- oder Mastertitel abgeschlossen hat und/ oder Psychotherapeut:in ist. Das Orientierungspraktikum wird studienbegleitend oder im Block durchgeführt.

Anmerkung: Da ein konkreter Versorgungsbereich, in dem das Orientierungspraktikum stattfindet, nicht vorgegeben ist, können auch Praktikumstätigkeiten angerechnet werden, die vor Beginn des Studiums abgeleistet worden sind. Voraussetzung ist, dass sie die inhaltlichen Anforderungen erfüllen und den vorgegebenen Umfang von 5 ECTS Punkten, die einem Arbeitsaufwand von 150 Stunden entsprechen, umfassen.

BPrax-PT.3 Berufsqualifizierende Tätigkeit I (BQT I): Die Berufsqualifizierende Tätigkeit I gilt als Einstieg in die Praxis der Psychotherapie und ist Teil der praktischen Qualifizierung der Studierenden. Neben der Entwicklung von Kompetenzen in der interdisziplinären Zusammenarbeit verschiedener Berufsgruppen sollen insbesondere auch kommunikative Fähigkeiten entwickelt, angewendet und eingeübt werden.

In der BQT I sind die Studierenden für insgesamt 240 h (in einem zusammenhängenden Praktikum) in Einrichtungen der psychotherapeutischen, psychiatrischen, psychosomatischen oder neurologischen Patientenversorgung tätig. Die Tätigkeit kann auch in präventiven oder rehabilitativen Einrichtungen, in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung oder in sonstigen Bereichen der institutionellen Versorgung durchgeführt werden, wenn diese einen vergleichbaren Bezug zur Psychotherapie aufweisen. Die Anleitung erfolgt durch eine Person, die Psychotherapeutin oder Psychotherapeut, Psychologische Psychotherapeutin oder Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut ist.

Die BQT I wird studienbegleitend oder im Block durchgeführt und darf frühestens nach dem ersten Studienjahr und dem Erwerb von mindestens 60 LP begonnen werden.



Modulbeauftragte:

Frau Prof. Dr. Claudia Catani

Raum: U4-134

Telefon: 0521 / 106 - 4492

E-Mail: claudia.catani@uni-bielefeld.de

Individuelle Ergänzung

Das gesamte Modul muss studiert werden.

// Modul IndErg

Leistungspunkte und Dauer: Profil Psychologie 10 oder Profil Psychotherapie 5 Leistungspunkte

Was erwartet Sie? Im Rahmen des Wahlbereiches können Sie sämtliche Veranstaltungen belegen, die sich nicht einem der o.g. Module zuordnen lassen. Hierbei sind Sie nicht auf Angebote der Fakultät für Psychologie beschränkt. Auch Seminare anderer Fakultäten, Sprachkurse oder weitere Veranstaltungen können (sofern Studien- bzw. Prüfungsleistungen zu erbringen sind) dem Wahlbereich zugeordnet werden. Außerdem können Sie Anwendungsfächer, die Sie über das erforderliche Maß hinaus belegt haben, ebenfalls diesem Modul zuordnen.

Notwendige Voraussetzungen: —

Empfohlener Zeitpunkt: 1.- 6. Semester

Bachelorarbeit

Um die Bachelorarbeit anmelden zu können, müssen Sie die Module EuF, Stat, FoPrak sowie mindestens 3 Grundlagenmodule abgeschlossen haben.

// Modul Bachelorarbeit



Zum Modulhandbuch

// Modul Bachelorarbeit Psychotherapie

Was erwartet Sie?



Zum Modulhandbuch

Durch die Anfertigung der Bachelorarbeit soll der:die Studierende nachweisen, dass er:sie eine begrenzte empirische Fragestellung der Psychologie eigenständig unter Anleitung bearbeiten kann. Die Arbeit entstammt einem der Teilgebiete der Psychologie und wird individuell von einer:m Lehrenden betreut. Vor und während der 3-monatigen Bearbeitungszeit finden regelmäßige Treffen zwischen Student:in und Betreuer:in statt, bei denen die in jeder Phase der Arbeit anstehenden Fragen beraten werden.

Die Bachelorarbeit ist eine schriftliche Ausarbeitung, die sich auf Themen der psychologischen Forschung bezieht. Die Arbeit soll zeigen, dass die:der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem des Faches selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Der Umfang einer Bachelorarbeit soll ausschließlich Tabellen, Abbildungen und Literaturverzeichnis in der Regel 8.000 Wörter betragen. Gruppenarbeiten von bis zu zwei beteiligten Studierenden sind möglich, wobei sich der Umfang der Arbeit entsprechend erhöht. Die individuellen Anteile der beiden Studierenden sind kenntlich zu machen und werden individuell bewertet. Die Arbeit ist beim Prüfungsamt Psychologie anzumelden und spätestens drei Monate nach der Anmeldung in dreifacher gebundener Ausfertigung beim Prüfungsamt Psychologie einzureichen.

Begleitkolloquium:

Alle Studierenden, die innerhalb einer Lehreinheit ihre Bachelorarbeit anfertigen, wird dringend empfohlen, an einem Begleitkolloquium teilzunehmen. Dieses dient der Klärung allgemeiner Fragen, der Präsentation und Besprechung eines Exposés, das jede:r Studierende zu Beginn der Arbeit erstellt, und ggf. zur Präsentation und Besprechung von Teilergebnissen.



Modulbeauftragter:

Herr Dr. Martin Wegrzyn

Raum: UHG T4-133

Telefon: 0521 106-12384

E-Mail: martin.wegrzyn@uni-bielefeld.de

Sprechzeiten:



Zur
Abschlussarbei-
tenseite



Zum
Themenportal

Die wichtigsten Anlaufstellen

// Die wichtigsten Anlaufstellen

Servicebüro

Das Servicebüro schließt alle Ansprechpartner:innen ein, die Ihnen bei Fragen zum Psychologie-Studium weiterhelfen können. Zum Servicebüro gehören:

Akademische Studienberatung

Sarah Keil & Yasemin Öztürk
Raum: U4-211
Telefon: 0521 / 106 - 4333 und -4286
E-Mail: beratung-psychologiestudium@uni-bielefeld.de
Sprechzeiten: [Siehe Homepage](#)

Prüfungsamt Psychologie

Hedda Schäfer und Manuela Masjosthusmann
Raum: U4-208
Telefon: 0521 - 106 4287
E-Mail: pruefungsamt-psychologie@uni-bielefeld.de
Sprechzeiten: Dienstag, 14.30 - 15.30 Uhr
Mittwoch, 9.00 - 10.30 Uhr
Donnerstag, 9.00 - 10.30 Uhr

Studiendekanin

Dr. Stefanie Riedel
Raum: U4-204
Telefon: 0521 - 106 12748
E-Mail: studiendekanin-psychologie@uni-bielefeld.de
Sprechzeiten: Nach Vereinbarung

Studentische Studienberatung

Joshua Edelsbacher, Franziska Herrmann und Laura Talabudzinow
Raum: T3-126
Telefon: 0521 / 106 – 4290
E-Mail: studienberatung.psychologie@uni-bielefeld.de
Sprechzeiten: [Siehe Homepage](#) (Aktuelles beachten)

PsychoPat:innen

Marcel Czarnowski, Marlene Schöne, Anne Tänzer und Finja Wallraff
Notfalltelefon: 0159 / 0356 2455
E-Mail: psychopaten@uni-bielefeld.de
Sprechzeiten: Via E-Mail; ab Semesterbeginn wöchentlich

Fachschaft

Wir beschäftigen uns damit, was an unserer Uni – besonders in der Abteilung für Psychologie – vor sich geht. Wir vertreten die Interessen der Psychologiestudierenden gegenüber den Lehrenden, z.B. in direkten Gesprächen oder in verschiedenen Gremien. Daneben gibt es immer wieder spaßige Aktionen, wie das Organisieren der allseits beliebten Psychoparty, der Feuerzangenbowle oder des Sommerfestes. Du kannst gerne einfach zu einer unserer Sitzungen dazukommen. Diese finden immer mittwochs von 12:30-14 Uhr in U4-106 statt.

Zentrale Studienberatung

Raum: X E1-224

E-Mail: zsb@uni-bielefeld.de

Sprechzeiten:

Allgemeine Auskunft, telefonisch: Mo - Fr von 9.00 – 11.00 Uhr unter 0521 106 - 3019

Beratung, Präsenz: Mo, Mi & Fr 10.00 - 11:30 Uhr, Mi 17.30-18.30 Uhr und Do 14.00 – 15.30

Beratung, telefonisch: Di & Do 15.00 - 16:30 Uhr unter 0521 106 - 3017 und - 67820

ERASMUS - Beauftragte

Yasemin Öztürk & Christine Seipel

Raum: U4-211

Telefon: 0521 - 106 4286

E-Mail: erasmus-psych@uni-bielefeld.de

International Office

Für Euch besonders interessant als Anlaufstelle für einen Auslandsaufenthalt. Ob Praktikum oder Studienaufenthalt im Ausland, im IO könnt Ihr Euch beraten lassen. Auch was Auslandsstipendien und ERASMUS angeht, gibt es hier jede Menge Informationen.

Für einen Auslandsaufenthalt braucht Ihr i.d.R. eine Übersetzung des Transcripts und vielleicht des Abiturzeugnisses. Dafür gibt es im IO Vorlagen, die Ihr einfach ausfüllen und beglaubigen lassen könnt. Wer für was zuständig ist, erfahrt Ihr auf der Homepage, wo es z.B. auch Erfahrungsberichte anderer Studierender gibt, die ins Ausland gegangen sind.

SKILLS-Team

Während Deines Studiums musst Du fortlaufend wissenschaftliche Texte produzieren, Lehrinhalte aufbereiten und verinnerlichen sowie Ideen und Ergebnisse vor einer Gruppe präsentieren. Leider geht das nicht ohne Übung. Deshalb bieten die Mitarbeitenden vom SKILLS-Team verschiedene Angebote an, die Dir helfen, Deine Fähigkeiten in den Bereichen Schreiben, Lernen und Präsentieren weiterzuentwickeln und Dich stetig zu verbessern – ob alleine oder in der Gruppe. Termine für eine individuelle Beratung zum Thema Schreiben können über das Kontaktformular vereinbart werden.

Raum: X E1-235

Telefon: 0521 106 - 2647

E-Mail: skills@uni-bielefeld.de

Career Service

Der Career Service unterstützt Studierende und Promovierende bei individuellen Fragen zur beruflichen Orientierung, Berufswegplanung und Bewerbung sowie bei Studienzweifel und bietet zu diesen Themen zahlreiche Workshops und Beratung an.

E-Mail: career@uni-bielefeld.de

[Career Service Portal](#) zur Vereinbarung von Beratungsterminen, Anmeldung zu Workshops und Online-Stellenbörse

Bielefelder IT-Servicezentrum (BITS)

Viren auf dem PC, Kaffee auf dem Tablet: MEDiS im BITS versucht für Euch zu retten, was zu retten ist und unterstützt Euch bei Installationen wie bspw. des VPN-Clients, wenn's mal hängt. Falls ihr Euer BITS-Passwort ändern wollt, Probleme beim Drucken o.Ä. habt, seid Ihr hier auch genau richtig.

Das Bielefelder IT-Servicezentrum (BITS) stellt außerdem verschiedene Software (z.B. Citavi, VPN-Client) zur Verfügung und Anleitungen zur Installation davon.

Raum: V0-215

Telefon: 0521 106 - 12777

E-Mail: bits@uni-bielefeld.de

Chat: Unten rechts auf der BITS-Webseite

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 09:30 – 16:00 Uhr

Bielefelder Informationssystem (BIS)

Das BIS betreut alle möglichen IT-Programme und Webseiten der Universität und bietet Vorträge und Schulungen zum Umgang mit ihnen an; auch eine spezielle Erstsemesterberatung. Die wichtigsten Programme, die das BIS betreut sind eKVV, Personen- und Einrichtungsverzeichnis (PEVZ) und die Prüfungsverwaltung.

Wiki und FAQs finden sich auf der Homepage.

Zentrale Anlaufstelle Barrierefrei (ZAB)

Die ZAB bietet Studierenden mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung die Möglichkeit, Themen anzusprechen, die sie nicht direkt ihrer/ihrer Dozent:in anvertrauen möchten. Sie zeigt bei Bedarf verschiedene Hilfsmöglichkeiten und Nachteilsausgleiche auf und steht bei der Beantragung dieser helfend zur Seite. Es besteht die Möglichkeit, verschiedene Hilfsmittel auszuleihen. Melden Sie sich gerne per Mail oder telefonisch bei Melanie Moor, um einen Beratungstermin zu vereinbaren. Die Beratung kann persönlich, telefonisch oder via Zoom wahrgenommen werden.

Raum: T6-201

Telefon: 0521 106 - 12600

E-Mail: zab@uni-bielefeld.de

ASta Sozial-/Rechts-/BAföG-Beratung

Der ASta (Allgemeiner Studierendenausschuss) bietet ein breit gefächertes Beratungsangebot, über das Ihr Euch jederzeit informieren könnt. Dazu gehören Beratung bei Rechtsfragen, zum BAföG oder sonstigen sozialen Fragestellungen. Falls Ihr unsicher seid, welche Beratung für Euch die richtige ist oder generelle Fragen habt, könnt Ihr Euch an die Menschen im ASta-Pool im Raum C1-154 wenden.

Familienservice

Info. Der Familienservice ist Anlaufs- und Beratungsstelle für alle Fragen zur Vereinbarkeit von u.a. Studium bzw. Arbeit und Familie. Studierende und Beschäftigte mit Familienaufgaben erhalten hier eine umfassende, vertrauliche Beratung, Informationen zu passgenauen, statusspezifischen Angeboten sowie zur familiengerechten Arbeits- und Studienorganisation. So gibt es bspw. eine Kontaktliste mit Babysitter:innen, Angebote zur finanziellen Unterstützung der Kinderbetreuung für Studierende in Prüfungs- und Abschlussphasen sowie eine Eltern-Kind-Gruppe für Studierende und Promovierende. Ihr könnt auch einen Beratungstermin vereinbaren.

E-Mail: familie@uni-bielefeld.de

Frauennotruf

Der Frauennotruf Bielefeld hilft Frauen und Mädchen ab 16 Jahren, die Opfer von sexualisierter Gewalt geworden sind. Bei ihnen sind alle Frauen willkommen und sie finden immer eine Lösung, auch wenn es Barrieren gibt, die überwunden werden müssen. In sicherer Umgebung beraten, unterstützen und begleiten sie bei allem, was nötig ist. Jeden Donnerstag von 13.00 – 15.00 Uhr findet die offene Sprechstunde in der Universität Bielefeld statt.

Raum: L3-119

Telefon: 0521 106 – 4208

E-Mail: frauennotruf@uni-bielefeld.de

Nightline

Die Nightline ist ein Zuhörtelefon von Studierenden für Studierende. Du erreichst sie dienstags, donnerstags und sonntags von 20:30 bis 23:30 Uhr unter 0521 106 - 3048. Ganz egal, worüber du reden möchtest: Sie hören Dir zu und nehmen Dich ernst. Du erzählst zu Deinem Anliegen nur so viel, wie Du möchtest. Wenn Du das brauchst, nennen sie Dir geeignete Ansprechpersonen für Deine Situation. Das Angebot ist anonym und vertraulich.

// Akademische Studienberatung

Wir von der Akademischen Studienberatung stehen Ihnen als Ansprechpartner für Fragen rund ums Studium zur Verfügung. Egal ob zum Wochenplan, zum Erbringen von Prüfungsleistungen oder zur allgemeinen Studienplanung, wir unterstützen Sie gern in Ihrem weiteren Studienverlauf. Die Beratung geschieht unter vollständiger Wahrung der Anonymität und erfolgt unabhängig von Notenvergabe oder der Bewertung durch Lehrende. Bei uns gilt: Im Zweifel für den Studierenden!

Sowohl Frau Öztürk (Master of Science; 2018) als auch Frau Keil (Master of Science; 2022) haben an der Universität Bielefeld Psychologie studiert. Die zwei sind daher im Verlauf und Aufbau des Psychologiestudiums an der Uni Bielefeld versiert und kennen die Erfahrungen von Psychologiestudierenden aus erster Hand.



Akademische Studienberatung:

Sarah Keil & Yasemin Öztürk (v.l.)

Raum: U4-211

Telefon: 0521 / 106 - 4333 und -4286

E-Mail: beratung-psychologiestudium@uni-bielefeld.de

Sprechzeiten: Siehe Homepage

// Prüfungsamt Psychologie

Das Prüfungsamt Psychologie begleitet Sie vom ersten Semester bis zur Aushändigung Ihrer Abschlussurkunden in allen prüfungsrechtlichen Angelegenheiten.

Zudem ist das Prüfungsamt die zentrale Stelle für Studierende und Prüfer und Prüferinnen, wenn es um die Verbuchung von Leistungen geht. An der Universität Bielefeld werden alle Leistungen über die Prüfungsverwaltung elektronisch gebucht, um sie in Ihren persönlichen Transcripthen darzustellen. Haben Sie Fragen, welcher Natur auch immer dazu, ist das Prüfungsamt der richtige Ansprechpartner.

An das Prüfungsamt können Sie sich auch für jegliche Art von Bescheinigungen wenden, die Sie innerhalb Ihres Studienverlaufes benötigen, dies schließt auch Bescheinigungen für das Bafög-Amt oder andere Behörden sowie Stipendiumsgeber ein.

Wir beantworten alle Fragen zur Prüfungs- und Studienordnung, sowie fächerspezifischen Bestimmungen oder Modulvorschriften. Wir beraten Sie zu Studienverläufen, Planungen Ihres Studiums, auch in Hinblick auf den Abschluss. Darüber hinaus führen wir Vollständigkeitsprüfungen Ihrer Transcripthe durch.

Das Prüfungsamt ist die Anlaufstelle für Anerkennungsanträge, auch bei ERASMUS.

Sie reichen hier Ihren Nachweis für die Versuchspersonenstunden und ggfls. den Nachweis für das Praktikum ein. Sie melden beim Prüfungsamt Ihre Abschlussarbeit an und reichen diese hier auch zur Begutachtung nach Fertigstellung ein.

Sollten sich schwerwiegende Probleme mit Prüfern oder Prüferinnen während Ihres Studiums ergeben, scheuen Sie sich nicht, diese im Prüfungsamt anzusprechen. Das Prüfungsamt ist ebenfalls Ansprechpartner für Einwendungen oder Widersprüche gegen Bewertungen.

Das Prüfungsamt ist auch erster Ansprechpartner, wenn Sie z.B. bedeutsame Beeinträchtigungen im Studium haben und ggfls. im Rahmen des Prüfungsrechtes einen Nachteilsausgleich benötigen.

Das Prüfungsamt unterliegt in allen Angelegenheiten der Verschwiegenheit. Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.



Prüfungsamt Psychologie:

Hedda Schäfer (o.) & Manuela Masjosthusmann (u.)

Raum: U4-208

Telefon: 0521 - 106 4287

E-Mail: pruefungsamt-psychologie@uni-bielefeld.de

Sprechzeiten: Dienstag, 14.30 - 15.30 Uhr

Mittwoch, 9.00 - 10.30 Uhr

Donnerstag, 9.00 - 10.30 Uhr

und nach vorheriger Vereinbarung.

Bitte beachten Sie die jeweiligen

Informationen auf der Homepage.

// Studentische Studienberatung

Kurz gesagt versuchen wir, Dich im Verlauf Deines Studiums möglichst gut zu unterstützen und beraten Dich dabei zu allen wesentlichen Fragen rund um das Studium. Du kannst Dich also gerne an uns wenden mit Themen wie...

Allgemeine Beratung zu:

- Aufbau des Bachelor- und Masterstudiums, Studiendauer
- Stundenplangestaltung und Veranstaltungswahl
- Inhaltliche Schwerpunkte, Arbeitseinheiten, Angebote
- Prüfungsvorbereitung
- Prüfungsformalia und Leistungsanforderungen
- Praktika, Curricula, Bachelor- und Masterarbeit
- Studiumsmotivation und Perspektiven
- Beratung in studiumsbezogenen Problemsituationen

Hilfe der Studis untereinander

- Du kannst Dir in der Studienberatung zur Prüfungsliteratur jeweils **Skripte** Deiner Vorgänger:innen ausleihen (und natürlich auch gerne selbst welche anfertigen und für Deine Nachfolger:innen hinterlassen), zudem kannst Du bei uns aktuelle **Prüfungsliteratur** ausleihen.
- Wir freuen uns sehr über **Erfahrungsberichte** (wie die Prüfungen bei Dir gelaufen sind, welche Veranstaltungen hilfreich waren, wie Dein Auslandsemester verlaufen ist, ob Du den Praktikumsplatz weiterempfehlen kannst, ...), denn das hilft natürlich den anderen Studis bei der Orientierung im Studium.

Beratung zu Ausland und Praktika

- Unterstützung und Anregungen für die Praktikumssuche im In- und Ausland
- Informationen zur Planung von Auslandsaufenthalten



Studentische Studienberatung:	
Laura Talabudzinow, Franziska Herrmann & Joshua Edelsbacher	
Raum:	T3-126
Telefon:	0521 / 106 – 4290
E-Mail:	studienberatung.psychologie@uni-bielefeld.de
Sprechzeiten:	Siehe Homepage (Aktuelles beachten)

// Die PsychoPat:innen



Finja, Anne, Marlene und Marcel (v.l.)

Auch wir heißen Dich herzlich willkommen in Bielefeld!

Wir sind Deine PsychoPat:innen und begleiten Dich für die ersten 3 Monate Deines Studiums. Die erste Zeit des Studiums ist sehr spannend und auch teilweise chaotisch. Deshalb wollen wir Dich und Deine Kommiliton:innen für die erste Zeit begleiten, mögliche Verwirrung beseitigen und vor allem Spaß haben, so dass Du einen perfekten Start in das Studium hast!

Um Dich auf das Studentenleben vorzubereiten, bieten wir in den ersten drei Monaten des Wintersemesters regelmäßig Psychotorien (zusammengesetzt aus Psychologie und Tutorien) an. Diese werden alle in Präsenz stattfinden.

Einen Überblick der aktuellen Psychotorien wirst Du ab Ende September jeden Monat auf dem Instagram-Kanal (@psychopatenbielefeld2024), sowie in den WhatsApp Gruppen finden (die Einladung dazu findet Ihr in Eurem Ersti-Heft).

Ab Semesterbeginn bieten wir außerdem wöchentliche Sprechstunden an.

Bei generellen Fragen oder wenn Du Hilfe bei kurzfristiger Schlafplatzsuche brauchst (z.B. bei einem WG-Casting), schreib uns gerne auch schon vor Semesterstart über psychopaten@uni-bielefeld.de an.

Eure PsychoPat:innen
Finja, Anne, Marlene und Marcel

PsychoPat:innen:

Marcel Czarnowski, Marlene Schöne, Anne Tänzer und Finja Wallraff

Notfalltelefon: 0159 / 0356 2455

E-Mail: psychopaten@uni-bielefeld.de

Sprechzeiten: Via E-Mail; ab Semesterbeginn wöchentlich

// Die Fachschaft



Wann treffen wir uns?

Unsere Fachschaftssitzungen finden derzeit digital über Zoom immer mittwochs um 12:30 Uhr statt. Schreibe uns, wenn Du teilnehmen möchtest, eine kurze Mail (fspsychologie@uni-bielefeld.de), damit wir Dir den entsprechenden Einladungslink zukommen lassen können (falls nicht bereits geschehen).

Die Fachschaftssitzungen sind für **alle** Psychologiestudierenden offen, also komm einfach vorbei und schau mal rein! Du verpflicdest Dich durch die Teilnahme zu nichts und wir freuen uns immer über neue Gesichter.

Wer sind wir?

Als aktive Fachschaft verstehen wir konkret diejenigen, die mit Interesse, einer gewissen Regelmäßigkeit und Spaß an der Sache zu den Fachschaftssitzungen kommen.

Unsere Aufgaben beinhalten...

- Interessenvertretung der Psychologie Studierenden unserer Uni
- Wöchentliche Sitzungen im Psycho-Café
- Organisation und Durchführung der traditionellen Erstsemesterfahrt nach Altenmelle
- Unterstützung der PsychoPat:innen (Erstsemester-Tutor:innen)
- Mitarbeit in Gremien (z.B. Fakultätskonferenz, Prüfungsausschuss, Gleichstellungskommission...)
- Kontakt zu Lehrenden halten
- Sicherung des Lehrangebots (z.B. Berufungskommissionen)

aber auch die Organisation

- der PsychoPartys
- des Weihnachtscafés
- des Sommerfests
- ...

Was jeweils in der Fachschaft Thema ist, hängt auch immer von den Leuten ab, die sich dort zusammenfinden. Wenn Du also neue Gedanken und Ideen, zum Beispiel für coole Vorträge, Aktionen etc. hast, komm vorbei!

Fachschaft Psychologie:

Raum: U4-106 (Psycho-Café)
Telefon: 0521 - 106 3096
E-Mail: fspsychologie@uni-bielefeld.de
Instagram: [fspsych_uni_bielefeld](https://www.instagram.com/fspsych_uni_bielefeld)

Bachelorabschluss! Und dann?



// Das Ende des Studiums

Haben Sie schließlich die 180 Leistungspunkte eines Profils erbracht, so haben Sie die Möglichkeit in der Prüfungsverwaltung im eKVV einen Zeugnisantrag zu stellen.

Die Initiative muss dabei von Ihnen ausgehen. Schließlich wissen nur Sie, wann Sie Ihr Studium beenden wollen. Spätestens jetzt müssen Sie sich auch entscheiden, welches Profil Sie studiert haben. Mit dem Zeugnisantrag bestätigen Sie dem Prüfungsamt Psychologie, dass Sie Ihr Studium für abgeschlossen halten: Prüfen Sie daher sorgfältig, ob wirklich alle benötigten Leistungen Ihres Profils vorhanden sind.

Wir empfehlen zuvor mit dem Prüfungsamt Psychologie Kontakt aufzunehmen und gemeinsam den bisherigen Leistungsstand auf Vollständigkeit zu überprüfen.

Im Anschluss erstellen Sie den Zeugnisantrag und reichen den vollständig ausgefüllten Antrag beim Prüfungsamt Psychologie ein.

Bitte beachten Sie, dass insbesondere in der vorlesungsfreien Zeit die Erstellung des Zeugnisses im Schnitt zwei Wochen in Anspruch nehmen kann. Planen Sie daher mit ausreichender Zeit!

Nach Erhalt Ihres Zeugnisses dürfen Sie nun offiziell den Titel eines Bachelor of Science (B.Sc.) im Fach Psychologie tragen. Herzlichen Glückwunsch!

Ein Bachelor in Psychologie befähigt Sie zu einer beruflichen Tätigkeit unter anderem in der Wirtschaft oder aber in einer psychologischen Beratungsinstitution. Es muss an dieser Stelle jedoch erwähnt werden, dass das Berufsbild eines berufstätigen Bachelor of Science im Fach Psychologie noch in seiner Entwicklung begriffen ist. Es ist noch nicht abzusehen wie sich die beruflichen Perspektive von Absolvent:innen mit einem Bachelorabschluss im Fach Psychologie zukünftig entwickeln wird.

Neben der Möglichkeit einer beruflichen Tätigkeit besteht auch die Möglichkeit eines Masterstudiums, welches sich inhaltlich direkt an das Bachelorstudium anschließt. Ein solches Studium würde Ihre beruflichen Perspektiven deutlich verbessern und ist ebenfalls eine notwendige Voraussetzung für eine akademische Karriere. An der Universität Bielefeld haben Sie die Wahl zwischen den Masterstudiengängen „Angewandte Psychologie: Diagnostik, Beratung und Training“ (M. Sc.), „Psychologie mit Schwerpunkt Experimentelle Psychologie und Neurowissenschaft“ (M. Sc.) und „Klinische Psychologie und Psychotherapie“ (M. Sc.). Letzterer befähigt zur Ablegung der Approbationsprüfung, sodass man den Titel „Psychotherapeut:in“ tragen darf.

Informieren Sie sich doch online über die Angebote der verschiedenen Hochschulen z.B. im „Hochschulkompass“. Die „Masterliste“ der Psychologie Fachschaften Konferenz (PsyFaKo) bietet weiterhin Informationen rund um die Masterplatzsuche.

Wir würden uns sehr freuen, Sie auch wieder bei uns für ein Masterstudium begrüßen zu dürfen.

Für Ihren weiteren beruflichen Lebensweg wünschen wir Ihnen jeden erdenklichen Erfolg und alles Gute!

// Notizen

